



## Hoffen und Bangen im Zahnradwerk



Alarmierende Nachrichten kamen aus Pritzwalk: Das Zahnradwerk, Rückgrat der heimischen Wirtschaft seit Jahrzehnten und Arbeitgeber für viele Menschen, hatte im Oktober Insolvenz angemeldet. Gerüchte über schlecht laufende Geschäfte kursierten schon länger. Jetzt herrschte Gewissheit.

Es handelt sich allerdings vorerst um eine Insolvenz in Eigenregie. Das bedeutet, dass der Betrieb weiter existiert und in einer dreimonatigen Phase die Möglichkeit hat unter Gläubigerschutz einen Sanierungsplan zu erstellen. Die momentan 238 Beschäftigten erhalten vorerst ihr Geld als Insolvenzgeld vom Arbeitsamt. Das Pritzwalker Zahnradwerk hatte in den

Wochen danach versucht seine schwierige Situation in den Griff zu bekommen. Wie der ZWP-Eigentümer Heiner van de Loo laut rbb mitteilte, war die Zeit für diesen Weg letztendlich zu kurz. Die Firma wird nun eine reguläre Insolvenz beantragen. Dies soll einen Neuanfang für den Betrieb ermöglichen.

Laut van de Loo werden etwa 40 der bisherigen 238 Beschäftigten mit ihrer Entlassung zu rechnen haben. Betriebsintern wird bereits von 70 betroffenen Stellen oder mehr gesprochen.

Das Zahnradwerk insgesamt soll nun verkauft werden. Interessenten seien bereits gefunden worden. Die Zukunft wird wohl ohne die Familie van de Loo in Angriff ge-

nommen. Zu den Gründen, warum das Zahnradwerk in eine derartige Schieflage gekommen ist, machte der Geschäftsführer deutliche Aussagen. Allein der Eisenbahnbaukonzern Bombardier hat bisher Rechnungen in Höhe von einer Million Euro nicht bezahlt. Weiterhin hat das Unternehmen als Folge der Russlandsanktionen entgangene Aufträge im Wert von 600.000 Euro zu verkräften.

Zudem stehen betriebsinterne Entscheidungen der Vergangenheit unter harscher Kritik.

Zumindest sieht es jetzt so aus, als wenn der wichtigste Arbeitgeber der Stadt erhalten bleibt. Und das ist eine gute Nachricht. Trotz alledem! *Hartmut Winkelmann*

## Nachbesserungen des Busfahrplanes sind in Kraft

Landrat Uhe hat auf Proteste reagiert

So kann Kommunalpolitik funktionieren! Auch bei den geplanten radikalen Einschnitten im Busfahrplan zeigte der Landrat Kompromissbereitschaft. Besonders kleinere Ortslagen werden nun doch im Vergleich zu den Einsparungen seit dem 1.8.2016 in erheblich verbessertem Maße angefahren. Eigentlich sollten erste Anpassungen frühestens zum Ende Dezember starten. Die Spitze der Kreisverwaltung hat nun aber auf die anhaltende Kritik reagiert. Sehr gut! Wichtig ist: Alle jetzt verfügbaren Verbesserungen stehen unter dem Vorbehalt, dass sie auch von den Bürgerinnen und Bürgern

genutzt werden. Erfolgt das nicht, werden sie nach einer gewissen Zeit wieder eingestellt.

Nicht alle Wünsche konnten erfüllt werden, aber viele Probleme wurden so entschärft – und das ohne die Gesamtausgaben für den ÖPNV im Kreis zu erhöhen. Viele Proteste von Betroffenen Einwohnern, Eltern, Bürgermeistern, Gemeindevertretern und Kreistagsabgeordneten haben zum Erkenntnisgewinn in der Spitze der Kreisverwaltung und somit zu einem wirklich verbesserten Busverkehr in der Region geführt. *PSZ*



## MIT AUF DEN WEG:

## Ein Vorgeschmack auf TTIP

Der schwedische Energiekonzern Vattenfall klagt vor einem Schiedsgericht der USA gegen die Bundesrepublik Deutschland. Vattenfall verlangt fast fünf Milliarden Euro Schadenersatz von Deutschland wegen dem 2011 beschlossenen Atomausstieg.

Vattenfall behauptet, man habe in guten Glauben, dass Atomkraftwerke in Deutschland weiter betrieben werden können und viel Geld in die Modernisierung der Atomkraftwerke gesteckt. Dafür, dass nach dem Unglück in Japan auf Beschluss der Bundesregierung diese stillgelegt werden mussten, will der Konzern dafür von Deutschland Geld zurück bekommen.

Da Vattenfall ein ausländischer Energiekonzern ist kann er, anders als die deutschen Konzerne, die **nur** vor dem Bundesverfassungsgericht klagen können, Deutschland vor dem „internationalen Schiedsgericht für Investitionsstreitigkeiten (ICSID)“ in der US-Hauptstadt verklagen.

Während Vattenfall bei einer Klage vor dem Bundesverfassungsgericht wahrscheinlich scheitern würde, sieht es bei dem Verfahren vor dem ICSID anders aus. Experten schätzen ein, wenn die Schweden die nachträglich Begrenzung der Laufzeiten durch die Bundesregierung als „unrecht und unbillig“ ansehen und das Gericht dieser Auffassung folgt, die Chancen nicht schlecht stehen, dass Vattenfall Milliarden Euro von Deutschland zurück gezahlt bekommt.

Dieses Verfahren ist besonders mit Blick auf TTIP von großer Relevanz. Schiedsgerichte sollen bei Rechtsstreitigkeiten IT. TTIP den ausländischen Konzernen helfen, außerhalb der nationalen Rechtssysteme, ihre Interessen durchzusetzen.

Ihr Achim Müller

### Impressum

Die Pritzwalker Stadtzeitung ist ein Projekt der Stiftung Bürgermedien e.V. i.G.

**Herausgeber & Chefredakteur:**  
Hartmut Winkelmann (v.i.S.d.P.)  
Ehrenamtliche Redaktion

Marktstraße 37, 16928 Pritzwalk  
Tel. 0 33 95 / 70 919 13 (auch mit AB)  
Mobil: 0 174 / 2 70 50 70  
Mail: pritzwalker-stadtzeitung@gmx.de

Druckauflage: 5.000, Online-Downloads:  
etwa 4.000 monatlich  
Fotos: Winkelmann, Privat, credoPR,  
Fotolia, pixelio.de,

Namentlich gekennzeichnete Beiträge widerspiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Genehmigung.

Nach dem Lesen bitte weitergeben!  
[www.pritzwalker-stadtzeitung.de](http://www.pritzwalker-stadtzeitung.de)

## Das Zahnradwerk ist ein Symbol - in jeder Hinsicht

Ein Stück regionale Identität steht auf dem Spiel



Die Turbulenzen rund um das Zahnradwerk Pritzwalk sind ein schwerwiegender Fall für die Region, die Zulieferer, vor allem aber für die Beschäftigten. Viele von uns haben dort gelernt oder gearbeitet. Es ist oft ein Stück eigene Geschichte. Auch bei mir.

Was sind das nur für Zustände, wenn bei allem Verständnis für die wirtschaftliche Situation des Betriebes, anständige Beschäftigte erst aus der Stadtzeitung erfahren, dass über 70 Kolleginnen und Kollegen gehen sollen und dann einen kompletten Tag vor den Telefonen zuhause zittern müssen, ob dieser eine, verheerende Anruf mit der Entlassungsbotschaft kommt? Den Gipfel leistete sich die Zahnradwerk-Spitze als man Beschäftigte die Nachtschicht über ackern ließ und ihnen dann am frühesten Morgen über ihre Meister lapidar das Kündigungsschreiben aushändigte!

Das ist schäbig und sagt viel über die „Wertschätzung“ der eigenen Belegschaft! Umso unverständlicher ist die ursprüngliche Absicht der Landesregierung den bisherigen Geschäftsführer des Zahnradwerkes zum „Unternehmer des Jahres“ zu küren! An der Misere sind nicht nur Zahlungsausfälle und Russlandsanktionen schuld. Viele Probleme sind auch hausgemacht. Hat man in Potsdam nichts gewusst, nichts geahnt? Dann wäre diese Landesregierung wieder einmal unsensibel und wenig praxisnah. Die Probleme im Betrieb waren nicht nur in Pritzwalk schon lange im Gespräch.

Bei allem Ärger über das Gebaren der Herrschenden in den Unternehmensvorständen und deren Staat bleibt eines wichtig: Das eine vernünftige und haltbare Betriebsweiterführung gesichert wird, dass möglichst viele Arbeitsplätze erhalten bleiben! Auch wenn nur mit geschumpfter Personalstärke - die Region braucht dieses Zahnradwerk und die Arbeit seiner fähigen und leistungsbereiten Arbeiter.

Hartmut Winkelmann

## Noch ein Witz, aus Potsdam

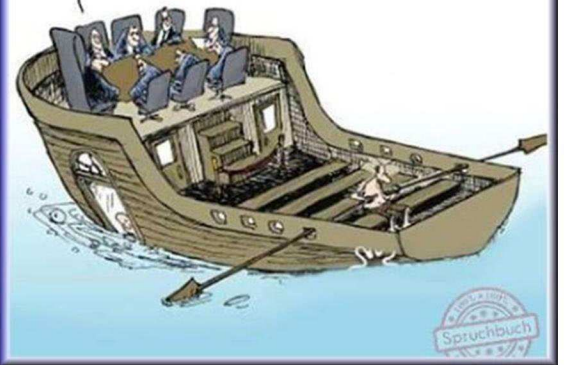
Landkreis soll für Fehler der Landesverwaltung zahlen

Einigen Aufruhr verursachte kürzlich die im Rahmen eines Gerichtsverfahrens, welches auf Betreiben eines abgewiesenen Windkraft-Investors anhängig war, gewonnene Erkenntnis, dass die Planungsgrundlagen für das Gewerbegebiet Falkenhagen überhaupt nicht rechtskräftig waren. Das Land hatte es vergessen, die entsprechenden Rechtsvorschriften ordnungsgemäß und rechtswirksam zu veröffentlichen. Damit waren eigentlich alle Investitionen seit 1992 im Gewerbegebiet nicht legal. Die betroffenen Gemeinden Gerdshagen und Pritzwalk (als Rechtsnachfolger von Falkenhagen) kamen mit dem Landkreis aber schnell überein, dass man alles auf - nun rechtswirksamer Basis - weiterlaufen lassen wolle. Entsprechende Beschlüsse wurden gefasst.

Nun kam der Hammer: Obwohl das Land den Schaden verursacht hat, denkt es nicht daran die entstehenden Kosten für die Neuaufstellung des B-Planes zu übernehmen.

Etwa 200.000 Euro sollen Landkreis und Gemeinden tragen. Das ist eine Frechheit

Ich verstehe das nicht.  
Trotzt aller Rationalisierungen,  
um Arbeit effektiver zu machen,  
werden wir einfach nicht schneller



und zeigt das komplette Fehlen von Rechtsbewusstsein im fernen Potsdam.

Erst die Katastrophe arrichten und sich dann vom Acker machen - so stärkt man ganz bestimmt das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Rechtsstaat und die Demokratie! Der Kreis hat um eine entsprechende Förderung gebeten - das Land hat selbstherrlich abgelehnt.

DW

### Eine Lesermeynung zur Stadtzeitung:

"Politik verstehen leicht gemacht. Vielleicht könnte das Blatt noch etwas mutiger werden, aber im Großen und Ganzen das Beste, was die Presse zurzeit zu bieten hat." (Daniel S., via Facebook)



# So schön war der Weihnachtsmarkt

Klein und Groß genossen das Vergnügen



# Schon gewusst...

### Zielsicher

Im Juni 2008 trafe ein Tornado das Gelände der Kansas State University und zerstörte nur ein Gebäude - das Tornado-Forschungszentrum.

### Fleißiger Maulwurf

Ein Maulwurf kann in einer Nacht bis zu 75 Meter Tunnel graben.

### Falscher Vater

1 von 20 Menschen haben nicht den leiblichen Vater, den sie dafür halten.

### Vergesslich

Nach 25 Tagen des Erlernens hat man bereits 80% der Inhalte vergessen. Vielleicht sollten wir schleunigst über unsere Lehrmethoden nachdenken!

### Das wird eng

Man kann sich nicht länger als 3 Sekunden die Nase zuhalten und „Mmmmmmm“ sagen.

### Böse Rache

Ein Mann in den USA kaufte das Nachbarhaus seiner Ex-Frau, um dort einen riesigen Stinkefinger aufzustellen.

### Seltsam

In der gesamten „Herr der Ringe“-Trilogie gibt es kein einziges Gespräch zwischen zwei Frauen.

### Ein echter Held

Johnny Depp reist in seinem Captain Jack Sparrow-Kostüm weltweit und unangekündigt in Krankenhäusern, um kranken Kindern eine Freude zu machen.

### Erkenntnis

Laut einer wissenschaftlichen Studie fluchen intelligente Menschen mehr, sind unordentlich und gehen später schlafen. (Mensch, bin ich schlau!)

# Stimmungsvolles Adventssingen mit dem Prignitzchor und seinen Gästen



Es war, wie schon im letzten Jahr, ein beeindruckender kultureller Höhepunkt unserer Stadt. Der Prignitzchor hatte am Samstag in das Sudhaus der „Alten Mälzerei“ zu seinem traditionellen Adventssingen geladen. Das eigene vielseitige Programm mit weihnachtlichen Liedern wurde ergänzt durch den gemischten Chor aus Karstädt. Ein absoluter Höhepunkt der Nachmittags bildete der Auftritt eines ganz neu zusam-

Künstler schon so manche Träne des Stolzes bei den Großeltern! Ein wirklich bewegender Moment.

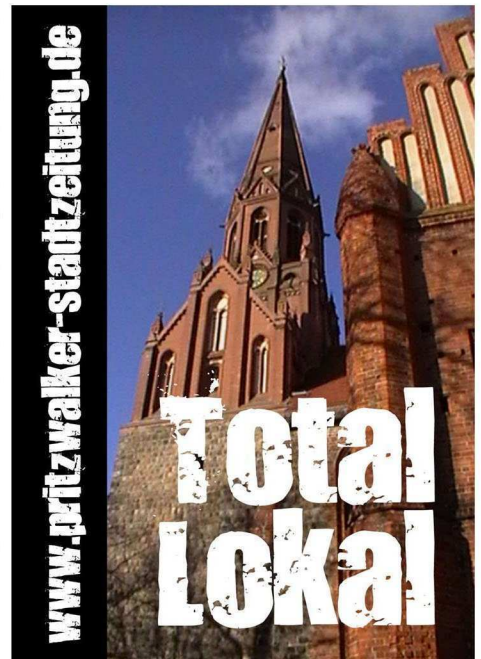
Das Sudhaus war sehr gut gefüllt. Aufmerksam lauschten die Besucher dem Programm aus Gesang, Rezitationen weihnachtlicher Gedichte und instrumentaler Musikeinlagen. Das Team der „Alten Mälzerei“ sorgte fleißig für das leibliche Wohl aller Gäste. Am Abend trafen sich die Sängerinnen und Sänger der beteiligten Chöre noch zu einem herzhaften und köstlichen Essen in der Gaststätte. Gänse- und Entenbraten waren die bevorzugte Speise.

Aus guter Tradition und wegen der großen Nachfrage erlebten viele weitere Besucher das Adventsprogramm am Folgetag noch einmal im „Pritzwalker Hof“. Hier wirkte als Gastchor der Männerchor aus Seehausen mit. Er begeisterte mit seinem Können das Publikum.

Insgesamt ein äußerst gelungenes Event, für das speziell der Prignitzchor lange Stunden der Probe und der Organisation aufgewendet hat. Ein Highlight hoffentlich auch im kommenden Jahr! *HW*



mengestellten „Enkelchores“, bestehend aus jungen Sängerinnen und Sängern unterschiedlicher Altersstufen, die allesamt Enkel von Mitgliedern des Prignitzchores sind. Da floß beim Gesang der Kleinen



## Stadtgespräche



**Seltsam** war es, dass bei der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses eine Krankenliege im Beratungsraum stand. Mit etwas Verwunderung schauten die Sitzungsteilnehmer auf das Gerät. War es nun zum Zwecke der Aufnahme eines nach politischer Erregung kreislauf-auffällig Gewordenen gedacht oder wollte man bei potenzieller Ermüdung einzelner Abgeordneter einen Platz der Muße und der Entspannung schaffen? In jedem Fall blieb das ungewohnte Utensil an diesem Tage ungenutzt. Bürgermeister Brockmann klärte das später auf: Die Liege war nötig bei den gesundheitlichen Betriebsuntersuchungen in der Verwaltung.

**Einen Paketservice** gibt es auch bei Axel Hammermeister, Stahlwaren, Waffen und Munition, in der Mittelstraße 3. Darauf wies uns der Inhaber hin. Vielen Dank dafür!

### Drogen im Kinderzimmer

Die Betreuerin einer Jugendeinrichtung bemerkte körperliche Auffälligkeiten bei ihren zu betreuenden Kindern. Daraufhin durchsuchte sie die Kinder. Bei einem 16-jährigen Jugendlichen stellte sie Drogen fest und informierte die Polizei. Bei den Drogen könnte es sich nach ersten Erkenntnissen um Cannabis handeln. Zwei weitere verhaltensauffällige Kinder wurden befragt. Sie gaben zu auch Drogen genommen zu haben.

## Allen Leserinnen ein Frohes Fest!



## Indisches Restaurant entsteht

Endlich neue Nutzung für ehemaliges „Cafe Ebel“

Für lange Zeit schien es so, als hätte das ehemalige „Cafe Ebel“ (älteren Pritzwalkern sogar noch als „Cafe Gragert“ bekannt) keine Zukunft mehr. Ewig stand es leer. Die Preisvorstellungen zwischen Eigentümer und potenziellen Investoren gingen weit auseinander. Jetzt hat es jemand mit Beharrungsvermögen geschafft. Jaswant Singh, Inhaber des „Bombay Pizza Service“ in der Marktstraße hat begonnen einen Lebenstraum umzusetzen. Neben seiner erfolgreichen Pizzeria mit Lieferservice wollte er schon immer ein richtiges indisches Restaurant führen. Nun haben die Umbauarbeiten am



Gerüste wiesen auf die Baustelle hin.

zusätzlichen Standort begonnen. Da kommt auf Herrn Singh eine Menge Arbeit zu, ist doch an dem Objekt seit fast 40 Jahren nichts wirklich instand gehalten worden. Ansonsten bietet das Haus sicher nach einem grundlegenden Umbau gute Perspektiven für einen Gastronomiebetrieb. Dem neuen Inhaber ist es wichtig zu betonen, dass ein niveauvolles indisches Restaurant entstehen soll, kein Imbiss. Wenn man bedenkt, dass nach Fertigstellung sicher auch die ehemals sehr lukrative Terrassenfläche davor mit einem Eis- und Kaffeeverkauf genutzt würde, kann man von einem echten Gewinn für die Innenstadt sprechen. Auf gutes Gelingen!

PSZ

## Und es ward Licht!

Von der örtlichen Müh` und Not mit den Straßenlampen

In den letzten Wochen mußten wir leider öfter über den Ausfall der Straßen- und Gehwegbeleuchtung in unterschiedlichen Stadtteilen berichten. Nun gibt es erfreuliche Nachrichten zu vermelden. Seit der letzten SVV ist der Fußgängerbereich von der Tuchfabrik über die Stadtmauer bis hin zur Skaterbahn und der Brücke am Weg zwischen Hainholzweg und Zur Hainholzmühle wieder beleuchtet. Hier war über etliche Wochen alles duster. Nun kann man dort auch wieder zu abendlicher Stunde ungefährdet passieren. Ebenso gibt es seit Entwarnung für die Kyritzer Straße. Auch hier funktioniert die Straßenbeleuchtung wieder. Ursprung der Störung war ein Kabelfehler. Einige Lampen sind allerdings defekt. Wie Bürgermeister Brockmann in der SVV nach einer entsprechenden Nachfrage des Abgeordneten Winkelmann informierte, ist es zunehmend zeitaufwändig an Ersatzlampen und passende Leuchtmittel zu kommen, da die Hersteller ältere Modelle kaum noch liefern

können. Sie würden den Kommunen am liebsten gleich komplett neue Lichtanlagen verkaufen. Da überall im Stadtgebiet recht betagte Straßenlampen im Einsatz sind, wird die Stadtverwaltung jetzt an einer generell neuen Lösung für die abendliche Beleuchtung arbeiten. Das ist auch im Sinne der Energieeffizienz notwendig. Den Rahmen für Erneuerungen setzen aber die vorhandenen städtischen Haushaltsmittel. Seltsam ist nur, was manch verärgertes Anrufer beim Kommunalnotruf als Antwort bekommt: „Bei Ihnen ist die Straßenbeleuchtung aus? Warten Sie mal!“ Und Klick und die Lampen brennen wieder. Will man hier doch nur zeitweise sparen und lässt die Lampen aus, bis sich einige Leute beschweren? Das wäre fatal. Bürger aus Pritzwalk-West haben so langsam diesen Eindruck, auch wenn der Vizebürgermeister das im Hauptausschuss weit von sich wies.

PSZ

## Offene Türen beim SV Drehscheibe

Der SV Drehscheibe hatte am Samstag zum „Tag der offenen Tür“ in sein Trainingszentrum am Burgwall eingeladen. Der Verein ist einer der größten Anbieter im Bereich Rehasport und Präventionskursen in unserer Region. Es gab den Tag über eine ganze Reihe von sportlichen Angeboten. Quigong, Pilates, Wirbelsäulengymnastik waren im Programm, genau so wie Tai Chi, Beckenbodentraining, Karate und Fitnessgymnastik. Kaffee und selbstgemachten Kuchen gab es für die Gäste und Teilnehmer. Der gute Kaffee passte zur kalten Jahreszeit. Immer wieder kamen Besucher und ließen sich über die vorhandenen Möglichkeiten informieren. Manch einer buchte gleich eine Kursteilnahme. Vereinschefin Daniela

Nehring sowie eine ganze Reihe weiterer Vorstandsmitglieder und Kursleiter standen für Auskünfte zur Verfügung. Auch der Stadtzeitungs-Reporter sollte sogleich in eine der Trainingseinheiten eingegliedert werden. Es kostete ihn das gesamte Repertoire an Ausreden, um dies abzuwenden. Ja, ich weiß – man könnte es eigentlich der Gesundheit zur Liebe ganz gut gebrauchen! Insgesamt sind bis zu 500 Vereinsmitglieder in den unterschiedlichen Angeboten des SV Drehscheibe aktiv. Die Kursinhalte sind unheimlich vielseitig. Hier findet eigentlich jeder das Passende, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. (Nur eben der träge Reporter nicht!).

HW

## Pritzwalker Befreiungsschlag

FHV-Männer gewinnen 5:2 (2:2) in Perleberg

Mit Spannung war das Regionalderby in bisherige Wirrwarr rings um die FHV-der Kreisstadt erwartet worden. Sowohl der Truppe. Mit dem 5:2-Auswärtssieg schafften die Pritzwalker einen wichtigen Befreiungsschlag. Das Team zeigte, dass Erfolgswillen, wie auch Offensivgeist noch in ihm lebt. Eine große Leistung. Die Pritzwalker Tore schossen 2x Tony Schulz, 2x Silvio Münch und der wieder genesene Marcus Niemann. Der FHV läßt damit auch den SC Oberhavel Velten hinter sich und verbessert sich auf Platz 13.



Die Elf gab die richtige Antwort auf all das

## Wird dem FHV ein Sieg aberkannt?

SV Zehdenick legt Einspruch ein

Dass ein Spiel nicht immer nach 90 Minuten vorbei ist, beweist Landesligist SV Zehdenick. Der Verein hat nämlich einen Antrag auf sportgerichtliche Entscheidung bezüglich der Partie gegen den FHV Pritzwalk (1:2) gestellt. Das Spiel geht also wahrscheinlich vor dem Sportgericht in die Verlängerung.

„Der Grund dafür ist, dass das Gästeteam wohl zwei Spieler eingesetzt hat, die nicht spielberechtigt waren“, erklärt SVZ-Trainer Daniel Runge. Dieser Umstand ist eigentlich mit dem Einspruch gegen die Spielwertung zu bearbeiten, für diesen ist aber die Frist bereits abgelaufen. „Das ist nur sieben Tage nach dem Spiel noch möglich“, so Runge.

Da einer der eingesetzten Spieler allerdings erst 17 Jahre alt sein soll und damit noch nicht einmal für den Herren-Spielbetrieb zugelassen wäre, stellte der SVZ den Antrag auf sportgerichtliche Entscheidung. Dieser kann bei Verstößen gegen die Ordnungen und Satzungen des Verbandes innerhalb von 30 Tagen nach dem Spiel eingereicht werden.

Aufgeflogen ist das Ganze, weil während der Partie am 29. Oktober Fotos gemacht wurden. „Wir haben aus dem südlichen Raum den Hinweis erhalten, dass zwei vom FHV eingesetzte Spieler in anderen Vereinen gemeldet sein sollen“, so Runge.

Quelle: MOZ.de

**Hier macht Ihre Werbung eine gute Figur!**  
Täglich neue Artikel - Total Lokal!  
Online 7.000 Besucher pro Tag - 24/7 erreichbar  
Druckausgabe 1 x monatl. mit 5.000 Exemplaren  
[www.pritzwalker-stadtzeitung.de](http://www.pritzwalker-stadtzeitung.de)

## HC Pritzwalk punktet zum Jahresende

Das 18:18 in Bernau ist ein schöner Erfolg für den Handballclub Pritzwalk! Die Bernauer Bären galten längere Zeit als eine der Top-Mannschaften der Landesliga Nord. Erst in den letzten Partien zeigten sie durchwachsene Leistungen. So schöpfte auch Pritzwalk Mut und konnte einen Punkt in fremder Halle erringen. Super!

Am darauf folgenden Wochenende war der Tabellenvorletzte SV Bad Freienwalde II zu Gast in Pritzwalk. Nach 15 Minuten Anfangsschwierigkeiten hatte unsere Sieben den Gegner sicher im Griff. Schon zur Pause lag der HCP mit 13:7 vorn. Einige sehenswerte Kombinationen und Torabschlüsse machten das letzte Heimspiel des Jahres zu einem optischen Höhepunkt. Drei Punkte zum Jahresende brachten den Handballern Platz 9 in der Tabelle mit acht Zählern Vorsprung vor den Abstiegsträngern.

PSZ



## Meine Meinung

Zum rechts oben stehenden Artikel: Da hat also ein eigentlich völlig Unbeteiligter „aus dem südlichen Raum“ den FHV angeschmiert, weil er angeblich nicht spielberechtigte Akteure hat auflaufen lassen. Ja, Fairness und das Einhalten von Regeln muss sein. Ansonsten ginge alles drunter und drüber. Dennoch ist der erste Gedanke der mir bei dieser Nachricht kam: „Das größte Schwein im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant!“

Das mag nicht sportpolitisch korrekt sein - es ist trotzdem meine Meinung.

Hartmut Winkelmann, ein Fußballfan

## FHV-Hockey-Männer verlieren erste Partie

Hallensaison der Oberliga-MV ist gestartet

Zum Glück ist jenes Sportwochenende vorbei! Für Pritzwalker Teams gab es nirgendwo etwas zu holen.

Auch die Hockey-Herren des FHV verlieren das erste Punktspiel der Hallensaison in der Oberliga Mecklenburg-Vorpommern aus-

wärts mit 4:8 gegen den ATSV Güstrow II. Nach schnellem Rückstand von 0:2 kämpften sie sich noch einmal auf 2:2 heran. Durch unnötige Zeitstrafen für unsere Herren zog Güstrow dann auf 6:2 weg. Die Tore schossen: Zander, Huber, T. Gutsche, Schmidt.

Letztendlich geht der Endstand so in Ordnung. Am 18.12. findet in der Quandthalle das Rückspiel statt. Anpfiff 14 Uhr. Das Team ist trotzdem zufrieden. Immerhin ging es gegen eine Bundesliga-Reserve mit einem Altersdurchschnitt von 18 Jahren. Die Pritzwalker lagen mit weit über 30 bei einem weitaus höheren Schnitt.

Tino Gutsche / PSZ



Hier spielen die alten Herren des FHV.

## Kauf lokal!

Meckert nicht nur - handelt!

Niemandem von uns gefällt die Einkaufssituation in Pritzwalks Innenstadt. Dennoch gibt es durchaus Angebote, die man sich auch ruhig einmal anschauen darf. „Gibt ja doch nichts, da!“ ist zuwenig. Gehen Sie doch mal rein in die zahlreichen Geschäfte! Man muss ja nicht überall was kaufen. Schöne Überraschungen werden Sie aber finden!

Wie wichtig der Händler ums Eck ist, weiß man erst wenn er nicht mehr da ist!

Stadtzeitung Pritzwalk

## Mit 18 schon Bankchefin

Schul-Banker lernen ein Geldhaus zu führen

Drei junge Menschen aus dem Goethe-Gymnasium in Pritzwalk stellen sich einer ungewöhnlichen Aufgabe. Sie sind Chefs einer Bank – wenn auch nur eines virtuellen Geldinstituts. Ayla Rotnitzky, Annalena König und Sören Vogt heißen die drei. Im Rahmen ihres Wirtschaftskurses nehmen sie am Planspiel Schul/Banker des Bundesverbandes der deutschen Banken teil. Seit Anfang November führen sie also ihre Bank. Einen ideenreichen Namen für das Unternehmen haben sie gewählt: „Patronus pecuniae“ – der Bewahrer des Geldes – nennen sie sich. Aus Marketinggründen wird sicher „PP-Bank“ daraus.

Bis zum Frühjahr müssen die Teilnehmerinnen nun in der Rolle von Vorstandsmitgliedern über alles entscheiden, was auch eine echte Bank ausmacht. Sie müssen festlegen, welche Kredite die Bank anbietet, welche Konditionen den potenziellen Kunden angeboten werden, in welche Aktien das Geldhaus investieren will usw. Die Planspiel-Teilnehmer konkurrieren dabei mit den anderen Teams. Deutschlandweit nehmen 7.000 Schülerinnen und Schüler teil.



Ayla Rotnitzky (Foto: privat)

Im Kern geht es darum die Mechanismen einer echten Bank und deren Rolle in der Gesellschaft zu verstehen.

Die Schüler sollen sich eigenständig Informationen zum Thema beschaffen und eigenverantwortliche Entscheidungen treffen.

Die fiktive Bank entscheidet sich für einen der vorher definierten Märkte. Schon diese Auswahl will gut überlegt sein. Welchen Erfolg das Team dabei hat – oder eben



auch nicht – erfahren die Nachwuchsbanker aus den regelmäßigen Auswertungen der zentralen Planspielleitung. Dann muß man schnell reagieren: Schließen wir ein paar unserer Filialen? Ändern wir unsere Zinsen? Oder sollten wir anders investieren?

Um all das zu realisieren reicht die normale Unterrichtszeit nicht aus. Man muß sich in die Marktlage, in die Vorgaben des Wettbewerbs einlesen, die eigenen Entscheidungen vorbereiten und auswerten. „Gut zwei Stunden Freizeit gehen dafür wöchentlich mindestens drauf.“, wie Ayla Rotnitzky unserer Redaktion berichtet. Die Teammitglieder sind keine Neulinge, was Wettbewerbsteilnahmen betrifft. Im letzten Schuljahr waren sie im Rahmen des Deutschen Gründerpreises für

Schüler sehr erfolgreich. 889 Gruppen nahmen in ganz Deutschland daran teil. Die Pritzwalkerin erreichten einen hervorragenden zwölften Platz. Diese Erfahrungen wollen die jungen Leute jetzt für das Banken-Planspiel nutzen.

Ob sie sich vorstellen könnte nach ihrem Abitur im Sommer 2017 in diesem oder einem ähnlichen Bereich ihre berufliche Karriere zu beginnen? „Ja, das wäre etwas.“ sagt Ayla Rotnitzky. „Ein duales Studium in diesem Arbeitsfeld wäre eine Möglichkeit.“

Was sehr angenehm war bei unserer charmannten und zielstrebigen Redaktionsbesucherin, ist ihr Wunsch möglichst auch zukünftig hier in der Region zu arbeiten und zu leben. Da kann man nur alles Gute wünschen – und der Planspielbank maximale Erfolge!

Hartmut Winkelmann

Bei einer Weihnachtskrippe ohne Araber, Afrikaner, Juden und Flüchtlinge bleiben nur noch Ochs und Esel übrig.



## Wer kennt sich aus in Pritzwalk?

Das Ratespiel für schlaue Dömnitzstädter

Danke an alle die mitgemacht haben! Gesucht war das Pritzwalker Wasserwerk. Gewinner von je einem Samstags-Lottoschein von Presse Lotto Tabak Malert in der Marktstraße sind:

**Brigitte Trenner, Schillerstr.  
Sabrina Erdmann, per Mail**

Die Benachrichtigung erfolgt per Brief.

Die neue Aufgabe:

## Wo steht diese lustig-bunte Säule?

Unser Tipp: Daneben sieht man tagsüber Köpfe rauchen.

Und was gewinnen schlaue Leute?  
Der absolute Hammer!

**1 GLÜCKSSPIRALE-JAHRESLOS (1/5-Los)**

im Wert von 52,50 €  
bereitgestellt von Presse Lotto Tabak  
Inh. Christine Malert, Marktstr. 9

Gilt für 52 Ziehungen. Hauptgewinn: 1.500 € Monatsrente. Ab sofort. Ein Leben lang! Teilnahme erst ab 18 Jahren!

Ihre Lösung bitte an:  
Pritzwalker Stadtzeitung,  
Marktstraße 37  
in 16928 Pritzwalk oder per Mail an  
pritzwalker-stadtzeitung@gmx.de.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Die Auflösung folgt in der nächsten Ausgabe der Stadtzeitung. Viel Spaß!



# Auch im Winter ist im „Grünen Klassenzimmer“ was los

Verschiedenste Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt

Grün ist draußen in dieser Jahreszeit nicht mehr so viel, trotzdem gibt es auch jetzt eine Reihe von Aktivitäten im „Grünen Klassenzimmer“ des NLD Streckenthin. An der Straße Zur Haunholzmühle gelegen und von Hans Franke und seinem Weidencamp e.V. aufgebaut, arbeitet die Einrichtung heute unter der dankenswerten Regie des NLD. Auf der geräumigen Gartenanlage werden Produkte für die Kunden der Tafel angebaut. In diversen Arbeitsfördermaßnahmen finden eine Reihe von Langzeitarbeitslosen eine sinnvolle Beschäftigung. Und die macht den Beteiligten sichtlich Spaß, denn sie fühlen sich mit ihren Fähigkeiten gebraucht. Auch jetzt sind noch verschiedene Arbeiten auf dem Gelände zu verrichten. Tische werden für die neue Saison wieder hergerichtet, auch andere kleinere Reparaturen stehen an. In der alten Baumschule gewachsene und kürzlich geschnittene Weidenruten warten auf ihre Verwendung zur Ausbesserung älterer Weidenzäune. Die Anbauflächen wurden bereits für die nächste Wachstumsphase vorbereitet.



In der Strickwerkstatt entstehen fortlaufend herrlich warme Strümpfe, Handschuhe und andere Wollprodukte. Interessenten können sie gern für einen kleinen Obulus erwerben. Der Verein beteiligt sich mit diesen Erzeugnissen auch an der von Frank Zander initiierten Aktion zugunsten von Obdachlosen. 60 Paar Socken wurden bereits dafür mit erstaunlicher Fingerfertigkeit der Strickerinnen hergestellt.

Am Mittwoch richteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jahreszeitlich passend eine Weihnachtsfeier aus. Für die mitgekommenen Kinder der Maßnahmeteilnehmer hatte man einige kleine „Attraktionen“ aufgebaut. So konnten die Kleinen z.B. beim Ballwerfen ihre Fähigkeiten erproben. Kalt war den jungen Werfern danach, trotz nass-kühler Witterung, nicht mehr. Für die Gäste des Festes gab es leckere Bratwürste vom eigenen Grill, Glühwein und interessante Teevariationen. Alles wurde eifrig gekostet. In einer vom Holzofen

kuschelig warm geheizten Stube saß man in lockerer Runde und bei weihnachtlicher Dekoration zusammen.

Zu den Gästen des Tages gehörten auch Organisatorinnen, Mitarbeiterinnen und Teilnehmerinnen des Projektes TANDEM der Bildungsgesellschaft, indem seit August letzten Jahres versucht wird Alltagshilfe für Menschen ohne Arbeit bzw. in besonderen Lebenslagen in Vorbereitung auf eine Ausbildung, Qualifikation oder einen Job geleistet wird. Wir berichten darüber in Kürze ausführlicher. In dieser guten Stimmung saßen alle noch einige Zeit beisammen. Niemand ließ sich vom „ollen“ Wetter draußen die Stimmung vermiesen. Herzlichen

Dank für die Einladung!

### Weitere Aktivitäten des NLD:

Am 17.12. gibt es ab 10 Uhr in der alten Baumschule im Hainholz die Möglichkeit sich **seinen eigenen Weihnachtsbaum selbst zu schlagen**. Für kleines Geld hat man so einen ganz besonderen Tannenbaum im weihnachtlichen Wohnzimmer zu stehen. Wer nicht selbst Hand anlegen will, der kann sich seinen Baum natürlich auch von den hilfsbereiten Mitarbeitern des NDL fallen lassen. Anlässlich dieses schönen Anlasses in freier Natur gibt es Gegrilltes und natürlich Glühwein zum Aufwärmen. Also nichts wie hin!

In Kürze zieht das **Büro des NLD in die frisch renovierte alte Tuchfabrik**. Dort werden als Teil des erweiterten Stadtmuseums auch die musealen Schätze des Vereins, die bisher in Streckenthin zu sehen waren, ausgestellt.

Zum **Mittsommer 2017** wird ein großes Fest im „Grünen Klassenzimmer“ starten. Dazu wird es eine Menge Spaß, Beschäftigung für jung und alt und natürlich auch Musik geben.

Hartmut Winkelmann



## Polizeinachrichten aus der Region

### Betrunkene Oma missbrauchte den Notruf

In Wittenberge meldete sich gegen 17:50 Uhr eine alkoholisierte 70-Jährige Frau bei der Polizei und teilte mit, dass in ihrem Mehrfamilienhaus in der Meyenburger Straße rechte Parolen gerufen und Musik abgespielt wird. Die Polizisten konnten weder Personen noch Musik im Haus feststellen. Ein Atemalkoholtest bei der 70-Jährigen ergab einen Wert von 2,01 Promille. Da die Wittenbergerin bereits mehrfach die Polizei ungerechtfertigt alarmiert hatte, wurde Strafanzeige wegen Notrufmissbrauch erstattet.

Quelle: PD Nord

### Hund sichergestellt, Herrchen in Gewahrsam

Im Rahmen der Amtshilfe unterstützen Polizeibeamte neulich das Ordnungsamt. Ein 26-jähriger Hundehalter hatte seinen Hund - ein Boxer-Stafford-Mix - trotz Aufforderung nicht zur Überprüfung der Rasse im Amt vorgestellt. Während des Einsatzes in der Grünstraße wurde der 26-Jährige zunehmend aggressiver, so dass er in Gewahrsam genommen werden musste. Bei der Durchsuchung des Mannes wurde ein Einhandmesser gefunden und sichergestellt. Gegen 19.30 Uhr wurde der Mann wieder aus dem Gewahrsam entlassen.

Quelle: PD Nord

### Alkohol und Hakenkreuz - aber kein Hirn

Die Polizei wurde zu einem Einbruch in den Keller eines Mehrfamilienhauses in der Straße am Ring gerufen. Unbekannte hatten in der Nacht zuvor das Schloss eines Kellerabteils aufgebrochen und diverse alkoholische Getränke entwendet. Zudem hatten die Täter ein 30 x 30 Zentimeter großes Hakenkreuz mit hellgrauer Sprühfarbe im Kellerraum aufgetragen. Die Kripo ermittelt wegen Einbruchs und wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

### Rechtsfahrgebot missachtet

Neulich befuhr gegen 12:15 Uhr eine 22-jährige Ford-Fahrerin die Kyritzer Straße und bog nach rechts in den August-Bartels-Weg ab. Beim Abbiegen geriet sie in den Gegenverkehr und stieß mit einem PKW VW zusammen. Die 60-jährige VW-Fahrerin wurde durch den Zusammenstoß verletzt und mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Die Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit. Sachschaden: etwa 8.500 Euro.

**Online sind wir eine Tageszeitung!**  
 Täglich neue Artikel - Total Lokal!  
 5.000-7.000 Besucher pro Tag - 24/7 erreichbar  
[www.pritzwalker-stadtzeitung.de](http://www.pritzwalker-stadtzeitung.de)

## Am Rande

### Rehkitz bei Bucholz gerissen - war es ein Wolf?



300 Meter neben der Ortslage Bucholz ist ein junges Reh gerissen worden. Bissspuren deuten auf einen Wolf als Verursacher hin. Jagdpächter Gerhard Baumgart rät laut „MAZ“ zu einem realistischen Umgang mit der Anwesenheit von Wölfen hier in unserer Region. Man könne weder mit naturfernem „Gutmenschentum“ alles hinnehmen, brauche jetzt aber auch nicht in Panik zu verfallen und den Abschuss aller Wölfe zu fordern.

Baumgart rät bei Waldspaziergängen den eigenen Hund angeleint zu lassen. Wölfe reagierten aggressiv auf die plötzliche Begegnung mit Hunden und diese würden eine solche Konfrontation wahrscheinlich nicht überleben.

Es bleibt festzuhalten, dass keinerlei Vorfälle bekannt sind, in denen Wölfe Menschen gefährden. Zumeist sind sie bereits weit weg, bevor wir Menschen sie entdecken könnten.

### Ein Dankeschön!

... geht an die Baufirma Langerwisch. Ganz unkompliziert hat diese ein kleines Fassadenproblem an unserem Redaktionsbüro behoben. Frohe Weihnacht allen Mitarbeitern! PSZ

### Kopftraining

ERKENNE DIE FOLGENDEN WÖRTER  
SO SCHNELL WIE MÖGLICH:

P \_\_ IS  
\_\_ GINA  
FI\_KEN  
SCHWA\_Z  
MÖ\_E  
TI\_TE  
\_R\_CH  
BL\_\_EN

Auflösung:

Preis, Angina, Finken, Schwarz, Möwe, Tinte, Krach, Blumen. Du hattest alles falsch? Du Schwein!

## Wohin verschwinden nur die Gelben Säcke?

Lieferungen kommen nicht beim Bürger an

Nach den massiven Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern haben wir uns, wie versprochen, um das Problem gekümmert. Wir nahmen Kontakt zu den Becker Umweltdiensten, dem Auftragnehmer für die Entsorgung des betreffenden Abfalls auf. Deren Geschäftsführer, Herr Robert Enge, stand sofort für Auskünfte zur Verfügung.

Nach seinen Angaben hatte die Firma nach den Kritiken in den letzten Monaten reagiert und den Lieferzyklus für die Gelben Säcke von 14tägig auf wöchentlich umgestellt. Somit kommen jetzt jede Woche jeweils 300 Rollen (gleich sechs Kartons) bei der Stadt und auch bei der Kleinannahmestelle des Landkreises im Gewerbegebiet an. Entsprechende Lieferscheine mit Empfangsbestätigung liegen den Becker Umweltdiensten vor.

Das bedeutet also, das wöchentlich 600 Rollen (12 Kartons) für Pritzwalk bereitstehen. Wenn man bedenkt, dass jede Rolle 13 einzelne Gelbe Säcke enthält, ergibt das eine Gesamtzahl von 7.800 Säcken pro Woche. Das müsste doch ausreichen.

Stellt sich also die Frage, wo all die Rollen

bleiben, wenn sie denn z.B. im Rathaus nicht ankommen. Bedient sich da jemand bevor sie überhaupt an die Bürger weitergegeben werden können? Sicher benötigen auch städtische Betriebe und Einrichtungen Gelbe Säcke - das sie aber so viele zugeteilt bekommen, bevor ein Privatmann zu seinem Recht kommt, erscheint kaum denkbar.

### NACHGEFRAGT

Wir bleiben dran!

Stadtzeitung

Wo also bleiben die Zuteilungen dann? Bekommen Gewerbetreibende so eine große Zahl? Dann müsste man schnellstens eine Änderung des Systems herbeiführen. Die Situation scheint verworren, in jedem Fall aber unbefriedigend. Der Unmut der Bürgerinnen und Bürger bleibt allzu verständlich.

Die kommunalen Abgeordneten aus Stadt und Kreis werden sich auch mit Sicherheit des Themas annehmen. Auch wir als Zeitung bleiben dran. Irgendwo müssen die Rollen ja "hinwandern". Die Becker Umweltdienste scheinen in jedem Fall nicht der Schuldige zu sein. Die unterschriebenen Lieferscheine sprechen eine deutliche Sprache. PSZ

**Kostenlos & unbezahlbar!**  
Gedruckt und online  
[www.pritzwalk-stadtzeitung.de](http://www.pritzwalk-stadtzeitung.de)

## Zukunft der Stadtlinie ist gesichert

Keine Pritzwalk Zuzahlungen mehr nötig

Der Landkreis Prignitz hat zugesichert, dass auch die Pritzwalker Stadtbuslinie zukünftig weiter fahren wird. Das soll auch weiterhin in einem Zwei-Richtungsverkehr erfolgen, d.h. die Busse durchfahren das Stadtbuslinienetz jeweils in gegensätzlichen Richtungen. Ursprünglich war nur noch die Bedienung in einer Richtung geplant, was wenig Sinn ergeben hätte.

Nun hat sich der Landkreis weitgehend den Forderungen der Stadt Pritzwalk angenähert. Die Taktung bleibt weiterhin mit den Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Regionalzüge verbunden. Start- und Zielort bleibt also der Pritzwalker Bahnhof.

Eine weitere frohe Botschaft gab es für unsere Stadt: Der Landkreis Prignitz übernimmt zukünftig alle Kosten der Stadtlinie. Bisher mußte aus dem Stadthaushalt immer ein Eigenanteil erbracht werden. Das galt seltsamerweise nur für Pritzwalk, die Stadtnetze in Wittenberge und Perleberg brauchten keine städtischen Mittel. Dieser abnormale Zustand wurde, u.a. nach massiven Einsprüchen lokaler Kreistagsabgeordneter, jetzt vernünftigerweise beendet.

Will Pritzwalk eine Erweiterung der Stadtbuslinie, neue Streckenführungen etc., so muß die Stadt sich wieder selbst an den Kosten beteiligen.

Auch bei den geplanten radikalen Einschnitten im Busfahrplan zeigte der Landrat Kompromissbereitschaft. Besonders kleinere Ortslagen werden nun doch im Vergleich zu den Einsparungen seit dem 1.8.2016 in erheblich verbessertem Maße angefahren. Alle jetzt verfügbaren Verbesserungen stehen unter dem Vorbehalt, dass sie auch von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. Erfolgt das nicht, werden sie nach einer gewissen Zeit wieder eingestellt.

Nicht alle Wünsche konnten erfüllt werden, aber viele Probleme wurden so entschärft – und das ohne die Gesamtausgaben für den ÖPNV im Kreis zu erhöhen. Viele Proteste von Betroffenen Einwohnern, Eltern, Bürgermeistern, Gemeindevertretern und Kreistagsabgeordneten haben zum Erkenntnisgewinn in der Spitze der Kreisverwaltung und somit zu einem wirklich verbesserten Busverkehr in der Region geführt.

PSZ



## Falsche Polizisten sind unterwegs

Angebliche Sicherheitsfachleute kundschaften Geschäfte aus

Vor einiger Zeit traten zwei Männer, die äußerlich wohl recht seriös wirkten, in Pritzwalker Ladengeschäften - vornehmlich Friseurläden - auf und behaupteten, dass sie Polizisten wären. Sie zeigten kurz einen angeblichen Polizeiausweis vor und boten ihre Hilfe bei der Einbruchprävention an. Die Männer könnten den Ladeninhabern Sicherheitslücken an den Fenstern und dem Schließsystem aufzeigen. In Wahrheit spionierten sie wohl die Lokalitäten auf das Genaueste aus. Sie interessierten sich sehr wohl für die Sicherheitsschwachstellen, allerdings zu einem völlig anderen Zweck. Es kann vermutet werden, dass diese Männer ihre gewonnenen Detailkenntnisse an professionelle Einbrecherbanden weitergeben. Die betroffene Pritzwalker Ladeninhaberin schöpfte Verdacht und ließ die beiden bis zu deren geparkten PKW verfolgen. Dieses

Auto soll ein privates Fahrzeug in recht marodem Zustand und mit Berliner Kennzeichen gewesen sein. Ladeninhaber und Angestellte sollten sehr vorsichtig beim Auftreten solcher Personen sein. Schauen Sie sich die Ausweise genauer an. Sind sie gefälscht, werden die Täter dann wahrscheinlich schnell das Weiße suchen. Zur Not rufen Sie direkt bei der Polizei an und rückversichern Sie sich, dass es echte Polizisten sind. Im Normalfall wird die Polizei kaum unangemeldet zu Ihnen kommen und derartige Sicherheitsberatungen anbieten. Einige Tage später hatte ein Reisebüro-Inhaber in der Roßstraße gerade unsere Online-Warnung gelesen, als die beiden Typen bei ihm erschienen. Er reagierte sofort und schmiss sie aus seinem Geschäft. Hinweise bitte an die örtliche (echte) Polizei. PSZ / HW

## Bürgerfragen in der SW

Bürger und Abgeordnete wollten es wissen



In der kürzlichen Stadtverordnetenversammlung am 23.11. nutzten erfreulicherweise auch wieder einige Bürgerinnen und Bürger ihr Recht auf

Einwohnerfragen. Hier einige der angesprochenen Themen:

**Frau Zerbian, Ortsvorsteherin in Wilmersdorf, fragte:**

**Gibt es einen neuen Stand bei der Bewilligung der geplanten Hähnchenmastanlage in Könkendorf? Bleibt Pritzwalk bei seiner Ablehnung des Vorhabens, besonders im Hinblick auf die Zuwegung? Hat die Stadt Pritzwalk die im Rahmen des öffentlichen Erörterungstermins zum Antrag der Investoren geforderten Unterlagen ausgehändigt?**

Der Bürgermeister antwortete darauf nur mit einem: „Es gibt keinen neuen Stand.“ Eine wenig zufriedenstellende Auskunft.

**Herr Thurmann, Einwohner von Birkenfelde, fragte:**

**Was hat es mit dem Feuerwehreininsatz am vergangenen Montag in der alten Tuchfabrik auf sich?**

Der Bürgermeister antwortete umfassend.

Auch Stadtverordnete stellten Anfragen:

**Herr Eilmes (Kreisbauernverband, Ortsvorsteher in Beveringen) fragte:**

**Wie wird die Verteilung und Leerung der großen Laubsäcke in den Ortsteilen gehandhabt? In seinem Ortsteil gäbe es große Probleme bei der Versorgung mit den entsprechenden Säcken.**

Der Bürgermeister sagte eine umgehende

Nachfrage beim städtischen Bauhof zu.

**Herr Winkelmann (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE) fragte:**

**Welche Gründe hat der Ausfall der Straßenbeleuchtung an der Kyritzer Straße?**

Die Stadtverwaltung antwortete, das es sich um einen Kabelschaden handele. Man arbeite gemeinsam mit den Stadtwerken an einer Lösung des Problems. Inzwischen ist die Beleuchtung weitgehend wiederhergestellt. (Siehe auch Seite 4)

**Herr Winkelmann fragte weiterhin:**

**Die versenkbare Polleranlage vor dem Rathaus sei nun nach neun Monaten endlich fertig. Wieviel hat diese Anlage letztendlich gekostet?**

Der Bürgermeister sagte eine schriftliche Beantwortung zu, da er die entsprechenden Zahlen nicht im Kopf habe.

**Herr Schilling (SPD) wollte wissen:**

**Hat der Bürgermeister Brockmann die Absicht im kommenden Jahr erneut für das Amt zu kandidieren?**

Wolfgang Brockmann sagte, er werde diese Frage nicht beantworten. Das Brandenburgische Wahlgesetz regelt bis wann man sich als Kandidat anmelden müsse.

**Herr Winkelmann (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE) fragte:**

**Gibt es schon Pläne die Beleuchtung vor dem Wohngebäude im Salbachweg zu verbessern? Er empfehle die Aufstellung einer solarbetriebenen Straßenlampe, deren Beschaffung nicht kostenintensiv sei und keinerlei Leitungs- oder Anschlussarbeiten erfordere.**

Der Bürgermeister bemerkte, es gäbe keine derartigen Pläne, aber man Empfehlungen für derartige Anbieter gerne entgegennehme.

## „Wölfchen“ und der Festtagsrausch



Tachchen Leute! Nu isset wieder so weit. Allet is nur noch uff Weihnachten aus. Alle Läden sind total voll-geklatscht mit all dem Tünneff, den keiner brauch aber jeder haben will. Da siehste den LED-befeuerten Kerzenersatz, det asiatische Plaster-Rentier mit blinkende Arschbacken und eenen „Hohoho“ blökenden Ami-Weihnachtsmann-Verschnitt inne Schaufenster rumstehen. Nich fehlen darf ja ooch der batteriebetriebene Dosen-Schneefall, mit bunte Flocken natürlich. Na wenn det schon mit den echten Schneefall wejens die Klimaerwärmung nisch so richtig wird.

Soon bisken is Weihnachten ja wie Wegloofen vor de Realität: Allet schön, allet fein, wenichstens für een paar Tage. Det sei allen ooch jeönt! Ick bin bloß so reichlich fassunglos, wenn ick beobachte, wat manch een Zeitjenosse so an blödsinnige Dinger ausse Koofhalle schleppt. Hauptsache et is jrößer als det vonne Nachbarbagage! Meen Gör leuchtet mehr als Euert!

Janz scharf finde ick ja die neue Tret-hupenbeleuchtung, die eenem vermehrt zu abendlicher Stunde inne Stadt bejegnet. Da werden „Pupsi“ und „Babsi“, ejal ob Mausefänger oder Töle, mit blinkende Bänder ausjestattet. Wenn de da umme Ecke biechst denkste da kommt ne Ratte mit Abblendlicht!

Manch eener hat diese jeniale Erfindung ooch gleich uff de eijene Brut übertrajan. Da rennt denn Kleen Kevin oder Emma mit beleuchtete Tretlatschen rum. Det is nu endjütlisch der Triumph aller durchjeknallten Leuchtmittelhersteller. Wenn die Bälger nu wenichstens im ordentlichen musikalischen Takt rumstiefeln würden, aber nee: Disharmonie uff allen Wejen!

Ramsch is inn zum Feste! Da jibt det allen ernstes knallrote Weihnachtsschlüpfer mit Leuchtelämpchen um de Kronjuwelen. Kannste Dir vorstellen, wie Onkel Horst damit inne Schlafstube rumrennt? Arme Tante Hilde!

Ick weiß ja nich wat man jegen den janzen Unfug machen soll. Jedenfalls werd ick mir keene asiatischen, jaranziert von Kinderfingern inne tiefe Provinz zusammenjeschraubten Kitsch-Produkte inne Wolfsstube hängen. So eenen Tannenbaum mit een paar Lichtern, denn is jut. Der muss ooch möglichst nach echten Wald aussehen und schnupperrn. Denn mal frohet Fest, wa!

*Euer Wölfchen*

## Die Bücherkiste



**ILKA KÖHLER**  
„Das Geheimnis  
glücklicher  
Pädagogen“

Kindle

Glückliche Pädagogen gehen mit Freude zur Arbeit, sind zufriedener und strahlen Gelassenheit aus. Sie leiden weniger oft an psychischen Problemen und werden seltener krank. Also was können Sie tun, um ein glücklicher Pädagoge zu werden? Ilka Köhler, selbst Sonderpädagogin und Autorin zahlreicher Veröffentlichungen für die Arbeit mit Kindern, wendet sich mit diesem Buch an alle Bildungsbegleiter. Sie lädt diese zur Selbstreflexion ein, erläutert das wichtige Resonanzgesetz, schildert Erfahrungsberichte und bietet viele praktische Anregungen zur Umsetzung im (Berufs-)Alltag und für ein glücklicheres Leben.

## Die PSZ-Buchverlosung

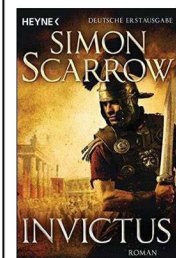
Als Gruß an die Stadtzeitungs-Leser spendiert ILKA KÖHLER, die aus Pritzwalk stammende und auch hier in der Region lebende Autorin, je ein Exemplar ihrer Bücher

„Das Geheimnis glücklicher Pädagogen“ und „45 neue Tischsprüche“ zur Verlosung.

Schreiben Sie uns per Post oder E-Mail! Unter allen Absendern verlosen wir die Bücher.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Unsere Adresse:  
Pritzwalker Stadtzeitung,  
Marktstraße 37 in 16928 Pritzwalk  
oder per E-Mail an  
pritzwalker-stadtzeitung@gmx.de



**SIMON SCARROW**  
„Invictus -  
Die Rom-Serie  
Teil 15“

Heyne

Wir schreiben das Jahr 54 A. D. Das mächtige römische Reich erstreckt sich vom Atlantik bis zu den Ufern des Nils. Mit brutaler Gewalt zwingt Rom der übrigen Welt seinen Willen auf. Präfekt Cato und Centurio Macro kehren nach jahrelangen Eroberungszügen aus Britannien zurück. Doch es bleibt ihnen nicht viel Zeit, ihre Wunden zu pflegen. Zusammen mit der kaiserlichen Garde machen sie sich auf nach Spanien, um weiteren Ruhm zu erlangen - über ein Land, das als unbesiegbar gilt ...

## Das Pritzwalker Wappen - was zeigt es?

### Herkunft und Bedeutung des Stadtwappens

Erst vor einigen Tagen wurde ich gefragt, "Geh weg, Wolf", übersetzt. Am späteren Standort der Ortschaft sollen die ersten Siedler einen schlafenden Wolf unter einer Linde gesehen haben und ihm jenes „Weg aber einige Hintergründe und Bedeutungserklärungen mehr dazu.

Das Wappen wurde am 7. Januar 1994 genehmigt. Es stammt aus dem 14. Jahrhundert. Die fachlich genaue Beschreibung (Blasonierung) lautet: „In Silber eine belaubte und bewurzelte grüne Linde, in deren Krone ein roter Adler schwebt; vor dem Stamm ein schreitender schwarzer Wolf.“

Der Märkische Adler ist das Wappentier Brandenburgs und symbolisiert die Unabhängigkeit der Stadt und direkten Unterstellung unter den Markgrafen. Wolf und Linde sind Teil des sogenannten redenden Wappens und werden gedeutet als Versinnbildlichung des Stadtnamens slawischen Ursprungs: "Pritz-walk" wird mit

grün im Verhältnis von 1:1 quergestreift. In deren Mitte befindet sich das oben beschriebene Stadtlogo. Eine sehr schöne Abbildung des städtischen Wappens findet sich in der Verglasung der Eingangstür des Rathauses, oberhalb der Tür (s.Foto). Hartmut Winkelmann

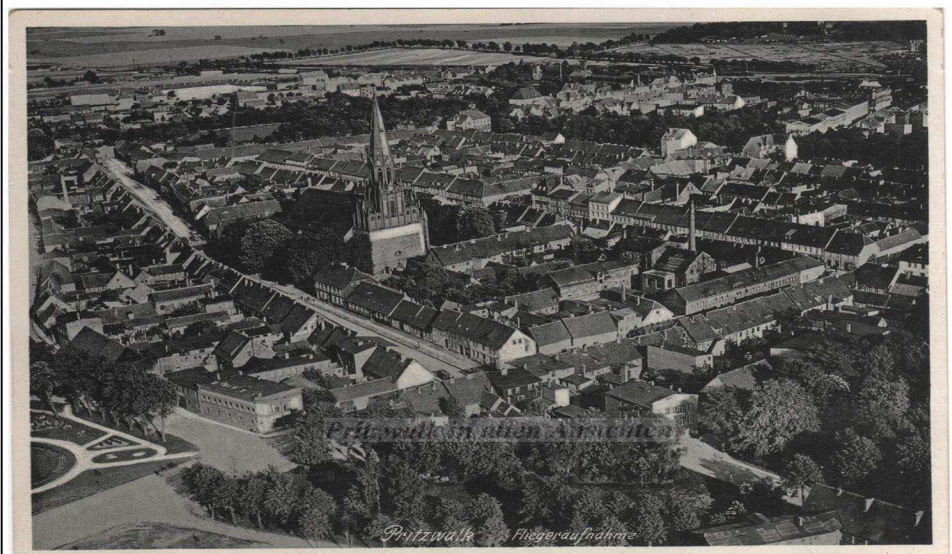
Wolf!" zugerufen haben. Einige wissenschaftliche Forschungen bezweifeln allerdings eine derartige Herkunft des Stadtnamens. Wolf und Linde könnten auch anders gedeutet werden: Der Wolf steht für das Heidentum. Die Fahne der Stadt ist rot-grün im Verhältnis von 1:1 quergestreift. In deren Mitte befindet sich das oben beschriebene Stadtlogo.

Eine sehr schöne Abbildung des städtischen Wappens findet sich in der Verglasung der Eingangstür des Rathauses, oberhalb der Tür (s.Foto). Hartmut Winkelmann



## Pritzwalk in alten Bildern

### Stadtansichten auf alten Postkarten



Es ist wieder einmal eine historische Ansicht Pritzwalks aus der Sammlung „Pritzwalk in alten Ansichten“ von B. Müller zu sehen. Ein Luftbild zeigt die Stadt um das Jahr 1930 aus Richtung Nordwesten. Zu erkennen ist unten links die damalige Gestaltung des heutigen Bürgerplatzes, eigentlich seit Kriegsende Ernst-Henkel-Platz. Im rechten Teil des Bildes ist der Schornstein der alten Hefefabrik an der Havelberger Straße zu erkennen. Oben am Bildrand erkennt man die alte Wohnbebauung rings um den damaligen Bahnhof, die dann 1945 bei der großen Explosion von V2-Waffenteilen komplett zerstört wurden. Oben links war gleich hinter dem Eiskeller fast Schluss mit der Stadt.

## Alte Baumschule wird vorerst nicht verkauft

Verkauf ist auch künftig nur eine der Optionen

Wie die „MAZ“ kürzlich berichtete, wird die ehemalige Baumschule hinter dem Kleintierzoo im Hainholz vorerst nicht an einen Bewerber verkauft. Die Stadtverordneten verweigerten einem Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung ihre Zustimmung. Laut Zeitungsbericht wird die Vorlage in den Stadtentwicklungsausschuss verwiesen, wo auf dessen nächster Sitzung darüber ausführlich beraten wird.

Wie die „MAZ“ schreibt, wollte der Betreiber der Heidelbeerplantage Bernd-Uwe Arndt, das 10,5 Hektar große Gelände erwerben, um die Bäume komplett zu roden und daraus eine Erdbeerplantage zu machen. Dagegen haben sich weitere Bewerber und Anwohner schon im Vorhinein vehement ausgesprochen.

Momentan wird das Gelände in erheblichem Maße vom Verein NLD Streckenthin genutzt. Es werden dort verschiedene Gemüsesorten für die Versorgung der Tafel angebaut. Die Arbeit wird von Maßnahmeteilnehmern ausgeführt. Die Tafel ist in erheblichem Maße auf diese kostengünstigen Zulieferungen für Einkommensschwache angewiesen. Weiterhin wachsen auf dem Gelände Weiden, die für die Errichtung naturnaher Einhegungen dienen, sowie Tannenbäume für den Verkauf zu einem symbolischen Preis an sozial Bedürftige. Anders als die „MAZ“ schreibt, wurde durch die Stadtverordneten nach unserer Recherche keine reine Verkaufsoption für das Gelände der ehemaligen Baumschule beschlossen. Das Objekt soll „nachhaltig verwertet“ werden, was neben einem möglichen Verkauf auch die Möglichkeit einer längerfristigen Verpachtung beinhaltet, so unsere Information.

Es wird eine spannende Diskussion bleiben, was mit der naturnahen und in der Raumplanung als Waldgebiet eingestuft Fläche passieren wird. Eine einfache Umwandlung in eine Ackerfläche, also eine Plantage, er-

scheint fragwürdig. Eine anderweitige Vergabe ohne wirtschaftlich nachvollziehbares Konzept ist ebenfalls mit vielen Fragezeichen versehen.

Da Pritzwalk sich in keiner Weise in einer finanziellen Notsituation befindet, erscheint die plötzliche Verkaufsidee bei solch einer großen öffentlichen Fläche doch recht sonderbar. Da müsste schon eine erhebliche Summe Geldes für den Stadthaushalt herauspringen, wenn man solch eine umfangreiche Abgabe öffentlichen Eigentums in private Hand befürworten könnte. Einen Zwang dazu, etwa ein Haushaltssicherungskonzept, besteht allerdings nicht. Was steht also wirklich hinter dem von der Verwaltung angestrebten Deal?

Im öffentlichen Teil der Beratungen äußerten sich die Fraktionschefs der SPD Marlies Ferner und der Linken Hartmut Winkelmann deutlich. Ferner: „Hier müssen noch etliche Fragen beantwortet werden, bevor man entscheiden kann.“ Winkelmann: „Unsere Fraktion wird so in keinem Fall dem Verkauf eines Stücks des in öffentlichem Besitz befindlichen Hainholzes zustimmen.“

Nicht vergessen sollte man die bislang auf dem Gelände geleistete Arbeit des NLD Streckenthin für das Gemeinwohl. Angebote für Ersatzorte und -flächen sind zur Zeit wenig überzeugend und in einem absehbaren Zeitrahmen kaum umsetzbar. Zukünftige Arbeitsförder- und Integrationsmaßnahmen stehen in Aussicht, wenn der Verein bei der oben beschriebene Betätigung bleibt. Vielleicht bietet eine Teilung der Fläche einen Lösungsweg. So könnten bisherige Nutzer und unterschiedliche Interessenten ihre Pläne umsetzen – immer vorausgesetzt, dass der naturnahe Raum unzerstört bleibt.

M. Hoffmann



## Der Streit ging um die Mietsache

Amokläufer gegen Firma Kurtz

Der psychisch offensichtlich schwer geschädigte Mann, der am frühen Samstagmorgen mit einer Axt auf das Saniertgeschäft Kurtz in der Meyenburger Straße losgegangen war, hatte als Mieter des Ladeninhabers Mietstreitigkeiten mit diesem. Es ging um die Heizungsanlage. Der Amokläufer hatte sämtliche Scheiben des Geschäftes und auch einen Teil der ausgestellten Badgarnituren zerschlagen. Laut Presseangaben soll der Schaden mindestens 3.000 Euro betragen. Das erscheint allerdings viel zu tief angesetzt, da allein die großflächigen Sicherheitsglasscheiben eine Unsumme kosten. Bei Vandalismus sind zumeist die Versicherungen sehr knickrig. Inwieweit der Täter auch für weitere Randalen in der Nacht von Freitag zu Samstag verantwortlich ist, konnte die Polizei bisher nicht klären. Zwei Augenzeugen der Tat hatten den Mann vor Ort von weiteren Zerstörungsakten abgehalten.

Wie die PRITZWALKER STADTZEITUNG erfuhr, hat der psychisch auffällige Mann auch im Juli 2014 in dem Haus in der Roßstraße gewohnt, welches nach einer mutmaßlichen Brandstiftung zeitweise unbewohnbar wurde. Mehrere Menschen kamen knapp mit dem Leben davon. Auch hier war er durch merkwürdiges Verhalten aufgefallen. Die „MAZ“ schrieb damals: „Der Mann, der sich am Mittwoch verbarrikadiert hatte, hatte bereits am Brandabend gegenüber der Feuerwehr angegeben, dass er sich bedroht fühle. Aber auch er selbst soll seit einiger Zeit durch unmotivierte Handlungen aufgefallen sein, so die Nachbarn: Mal habe er die Luftballons einer Laden-Auslage mutwillig zerstört, mal soll er andere belästigt haben.“

Man kann nur hoffen, dass die Öffentlichkeit vor diesem gefährlichen Irren nun endgültig geschützt und dem kranken Mann selbst nachhaltig geholfen wird.

DW

## Garagenbrand am Hainholzweg

Mehrere Garagen stark betroffen

Die Feuerwehr Pritzwalk wurde an einem frühen Samstagmorgen (gegen 5.30 Uhr) zu einem Brand in einem Garagenkomplex am Hainholzweg gerufen. Starker Nebel behinderte zunächst die Anfahrt der Löschfahrzeuge. Die Kameraden der Feuerwehr fanden dann vor Ort zwei bereits komplett niedergebrannte Garagen vor. Auf zwei anliegende Garagen hatte das Feuer schon übergegriffen.

Zum Zweck der Eindämmung des Brandes mußten drei Garagen zwangsweise geöffnet werden. Die Flammen drohten sich über die Zwischendecke auszubreiten.

Foto: FFW Pritzwalk



Das konnte durch die Kameraden verhindert werden. Das Dach des Komplexes wurde an mehreren Stellen geöffnet, um einem Abzug der Brandgase zu gewährleisten. 14 Feuerwehrleute waren über 4 Stunden im Einsatz. Teilweise mußte unter Atemschutzausrüstung gearbeitet werden. Zusätzlich war eine Ausleuchtung der Brandstelle und eine Wasserversorgung vom Hydranten aufzubauen.

Über die genaue Schadenssumme ist noch nichts bekannt.

PSZ

## Stadtverordneter lud Kinder zum Basteln ins EKidZ



Der Pritzwalker Stadtverordnete Andreas Schmolke (Linke) aus Bucholz bastelte heute im Evangelischen Kinderzentrum in der Grünstraße/Eingang Kirchstraße mit zahlreichen Kindern Herbstliches: Es entstanden durch die Hände der jungen Bastler Drachen in bunten Farben. Manche Drachen bekamen freundliche Gesichter, andere etwas freche. Stolz präsentierten die kleinen Drachenbauer dem „Mann von unserer Stadtzeitung“ ihre ganz individuellen und durchweg gelungenen Fluggeräte. Andreas Schmolke, in der SVV auch sehr engagierter Vorsitzender des Sozialausschusses, stand mit Rat und Tat jedem Drachenbauer zur Seite. Aus seiner kleinen Aufwandsentschädigung als Stadtverordneter trug er zur Beschaffung der Bastelmaterialien bei.

Diese Bastelaktion reiht sich ein in die vielfältigen tollen Angebote des EKidZ für Kinder und Eltern. Was sonst noch anliegt können Sie hier nachlesen: [www.ekidz-pritzwalk.de](http://www.ekidz-pritzwalk.de)



## So sollte es in der Demokratie sein

Wenn Politiker vor den Wahlen krampfhaft Themen suchen

Ein ganzes Leben lang sind wir alle Suchende. Wir suchen nach Glück, wir suchen nach einer Familie, wir suchen nach einem schönen Haus, wir suchen Geld, Frieden und Ruhe. Und das bis ans Ende unserer Tage. Das ist der normale Lauf des Lebens. Aber dass Politiker auf der Suche nach einem Thema sind, um beim Wähler punkten zu können ist eine Perversion der Demokratie. Denn zuerst kommt das Volk, dann kommen die Probleme, die gelöst werden müssen und erst dann kommen Bürger aus unserer Mitte, die uns ein Angebot machen, wie das politische Problem gelöst werden kann. So sollte es in einer Demokratie sein. So ist es aber nicht mehr. Die Politiker haben sich zu einer Aristokratie zusammengeschlossen, beschäftigen sich im Wesentlichen mit sich

selbst und ihren Gegnern, schützen ihre Ämter und Privilegien und haben dadurch jeden Kontakt zu den Sorgen der Bürger verloren. Sie wissen nicht, was die Bürger bewegt. Nun stehen Wahlen an, also muss ein Thema her, das noch einigermaßen glaubhaft ist. Soziale Gerechtigkeit, Steuersenkungen und innere Sicherheit sind abgedroschene Wahlkampfthemen, die kein Mensch mehr glaubt. Was nun ihr Politiker? Lasst es euch ins Stammbuch schreiben: Politik ist nicht, wenn Politiker Entscheidungen treffen, Politik ist dann, wenn Politiker die Entscheidungen und den Willen der Bürger umsetzen. Wenn die Politiker also keine Themen haben, dann sollten sie ihre Ämter aufgeben und wieder zurücktreten in das Glied der Bürger.  
Rainer Kahni

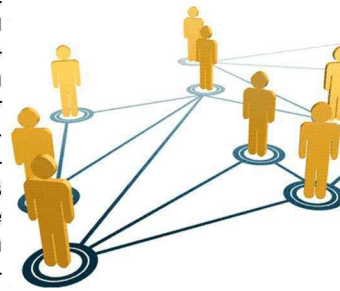
## Wie viele Beschäftigte pendeln in Pritzwalk

Interessante Erkenntnisse zu Arbeitsorten und Arbeitswegen

Viele der 5.637 Pritzwalker Arbeitnehmer müssen pendeln, wenn sie zu ihrem Arbeitsort gelangen wollen. Genau 3.012 Personen kommen von außerhalb in die Stadt zur Arbeit. Der rbb hat jetzt einen interessanten „Pendler-Atlas“ veröffentlicht. Aus ihm wird deutlich, wie viele Pritzwalker wohin zur Arbeit fahren müssen und auch von woher die Menschen ihren Job in unserer Stadt erreichen. Aufschlussreich ist, dass sogar

33 Berliner ihren Job bei uns haben! Die größte Zahl kommt aus Groß Pankow mit 386 Personen und Wittstock mit 382. Umgedreht fahren nur 161 Pritzwalker tagtäglich zur Arbeit nach Wittstock und nur 65 nach Groß Pankow. 298 Einheimische arbeiten in Perleberg, nach Pritzwalk kommen 137 Kreisstädter.

Erstaunliche 53,4% der Arbeitnehmer in der Dömnitzstadt sind sogenannte Einpendler, d.h. sie kommen von auswärts zur Arbeit. PSZ



### Leserpost

## Wisst Ihr überhaupt noch was die Menschen bewegt?

So treibt man Wähler in die Arme der AfD

Manchmal kann man es als Normalbürger nicht mehr nachvollziehen, was unsere Brandenburger Landesregierung tut. Viele Bürger äußern sich schon dahingehend, ob unsere Rot/Rote Landesregierung überhaupt noch weiß, was die Menschen bewegt bzw. was sie wollen. Sie sind deshalb von unseren Landespolitikern enttäuscht weil sie ja die gute Arbeit der Linken vor Ort kennen. Dass im Zuge der angestrebten Kreisgebietsreform die Bürger nicht „mitgenommen“ werden, wurde schon oft kritisiert. Mit großer Verwunderung wurde nun zur Kenntnis genommen, dass ein LINKER Finanzminister mit „Zuckerbrot und Peitsche“ die Kreise zu einer freiwilligen Fusion animieren will. Wenn dann die Frage gestellt wird, ob diese Finanzversprechen überhaupt eingehalten werden können wenn der Landtag dazu keine Zustimmung erteilt hat,

steht man oft sprachlos da. Auch bei der Frage, ob man nichts von den anderen Bundesländern, die negative Erfahrungen mit einer Kreisgebietsreform gemacht haben gelernt hat, muss man unbeantwortet lassen.

Dass durch solche Handlungsweisen die Wähler scharenweise in die Hände der anderen Parteien bzw. sogar der AfD getrieben werden, ist wohl keine Quarzkugelleserei.

Wenn sich hier nicht bald etwas ändert brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn wir bei der nächsten Landtagswahl abgestraft werden. Da kann man noch so viel mit Koalitionsvereinbarung etc. argumentieren. Die Leute sagen: „Ich habe DIE LINKE und keine Koalition gewählt, deshalb ist für mich die konkrete Politik der LINKEN entscheidend!“

Achim Müller

## Ist Asterix am Ende?

### Comics wegen Verherrlichung von Doping aus dem Handel genommen

Berlin (Archiv) - Ist das das Aus für die unbeugsamen Gallier? Wie der Ehapa-Verlag am Mittwoch mitteilte, werden alle Bände der beliebten Asterix-Reihe von Autor René Goscinny und Zeichner Albert Uderzo umgehend aus dem Handel genommen. Damit reagiert der Verlag auf eine Untersuchung der Nationalen Anti-Doping Agentur Deutschland (NADA), die jahrelanges flächendeckendes Doping bei den beliebten Comicfiguren nachweisen konnte.

Bereits Ende letzter Woche hatte die NADA entsprechende Ergebnisse veröffentlicht. Demnach konnten die Kontrolleure die Verwendung einer euphemistisch als "Zaubertrank" bezeichneten Substanz in allen Heften nachweisen. Mit Hilfe des berühmten Doping-Arzt Miraculix aka "Der Druid" sollen

somit sämtliche der Schlachten- und Prüfungsergebnisse der Gallier gegen römische Patrouillen, Feldlager und Legionen ganz



offenkundig und ungeniert manipuliert worden sein.

"Wir befürchten, dass durch die Verherrlichung des Dopingmittels als Zaubertrank

ohne Nebenwirkungen die Hemmschwelle für den Konsum leistungssteigernder Substanzen sinkt", heißt es in einer Erklärung der Agentur. Gerade jüngere Leser seien gefährdet.

Besonders erschütternd: Ein Charakter soll gar als Kind in das Dopingmittel gefallen sein und seitdem über übermenschliche Kräfte verfügen.

Beim Ehapa-Verlag gibt man sich derweil zerknirscht und lässt die Zukunft der beliebten Comics offen. Zwar sei ein "cleaner" Neustart der Reihe in Planung, so ein Sprecher des Verlages. Doch ob der neue Band "Asterix und die Zerstörung des kleinen Dorfs durch selbstverständlich haushoch überlegene Römer" am Ende tatsächlich den Weg in deutsche Buchhandlungen finde, sei noch nicht sicher.

Quelle: Der Postillon / Vorsicht Satire!

## Abgetacht

Dieses Arschloch auf dem Parkplatz! Erst nimmt er mir die Vorfahrt, dann klagt er mir die Parklücke und jetzt ist auch noch sein Lack an meinem Schlüssel!

####

„Wo bist Du gerade?“ „In der Bredouille.“ „Hach, Frankreich! Wie schön!“

####

Ich hab jetzt dieses „Joggen“ ausprobiert. Seid Ihr blöd? Da muss man ja rennen!

####

Freundin vom Kumpel: „Wie kann denn das Amphitheater vor 3.000 Jahren gebaut worden sein? Wir haben doch erst 2016.“ Sie ist wirklich sehr hübsch!

####

Ich bin ein Mann. Ich hänge meine Klamotten am Boden auf.

####

Da versucht man morgens auf der Toilette zu pupsen, ohne das ganze Haus zu wecken und dank der brillanten Akustik der Kloschüssel ertönt das Horn von Gondor!

####

„Sammeln Sie Punkte?“

„Haben Sie auch Kommas?“

####

Wie bringt man eine Frauengruppe zum Schweigen? Man ruft: Also jetzt mal eine nach der anderen. Die Älteste fängt an.

####

„Wer vögeln will muss leiden.“ „Schön sein heißt es eigentlich.“ „Okay, wer vögeln will muss schön sein.“

####

Leute die täglich trainieren, halten ihren Körper für unwiderstehlich. Bei mir reichen dafür schon 3 Bier.

####

„Ich habe morgen ein Date und bin Null vorbereitet!“ „Mit wem denn?“ „Siehst Du, da fängt es schon an!“

####

Heute stand in der Zeitung, dass 35% der Frauen fremd gehen. Welch eine unnütze Information! Ich brauche Namen, Bilder und Telefonnummern!

####

Irgendwann setze ich mich mal nachts genau neben ein Vogelneist und brülle ein Lied rein.

####

Auch wenn sie niedlich aussehen - Frauen bleiben Raubtiere!

####

Männer die bei Frauen hochgezogene Augenbrauen ignorieren, verlieren wertvolle Sekunden für die Flucht!

####

„Schreibt man Penis eigentlich klein?“

„Du ja.“

####

Widerspreche niemals einer Frau! Warte lieber die 5 Minuten geduldig, bis sie es selbst tut.

####

99% der Männer gucken Pornos. 1% lügt.

####

Den verschwommenen Rand rund um das Smartphone nennt man übrigens Leben.

####

Manchmal sehe ich Leute und frage mich: Hat die Irrenanstalt heute Wandertag?

Impotent ist, wenn man will,

aber nicht kann. Frigide ist,

wenn man kann, aber nicht mehr

will. Schlimmer ist senil, also wenn

man noch kann und auch noch will, aber

nicht mehr weiß was eigentlich!

####

„Du bist so hilfreich wie ein Löffel bei einer Messerstecherei!“

####

Dieser Moment, wenn du vor dem Spiegel stehst und denkst: Mama, Papa - starke Leistung!

####

Warum Männer Pizza lieben: 1. Sie ist immer heiß. 2. Sie kommt auf Anruf. 3. Es gibt jede Menge Extras. 4. Super-Scharf ist kein Problem. 5. Sie jammert nicht, wenn sie etwas zu fett ist.

####

Kondome garantieren nicht in jedem Fall sicheren Sex. Ein Freund trug neulich eins, als er vom Ehemann der Frau erschossen wurde.



## Termine aus Kultur, Sport & Politik:

Sonntag, 18.12. um 14 Uhr  
**Buchvorstellung „Illustrierte Geschichte Pritzwalks“** mit Führung  
 Stadtmuseum, Meyenburger Tor 3a

Samstag, 24.12. ab 21 Uhr  
**„Getränke statt Geschenke“**  
**Heiligabend in „Fossi's Kneipe“**  
 Grünstr./Ecke Kirchstr.

Sonntag, 25.12. ab 21 Uhr  
**Weihnachtsparty** mit der Partyband  
 Meilenstein und DJ Enny  
 Eintritt: 12 Euro  
 VK Eventhalle, Meyenburger Tor 6

**WEIHNACHTS PARTY**

**LIVE-PARTYBAND MEILENSTEIN**

**25. DEZ. 2016**  
**VK EVENTHALLE**  
**PARTYBAND MEILENSTEIN & DJ ENNY**

**Eintritt 12€**  
 Beginn 21.00 Uhr

**VK EVENTHALLE // 16928 PRITZWALK // MEYENBURGER TOR 6**  
 VERANSTALTER: GASTSTÄTTE ZUR ALTEN MÄLZEREI // IHR. BECKE WOLF // TEL. 03395-310294

Vorankündigung: 14.01. ab 22 Uhr  
**Apres Ski Party**, Einlass ab 16 Jahren  
 VK Eventhalle, Meyenburger Tor 6

SPONSORENTIPP

*Zum Weihnachtsfest – besinnliche Stunden,  
 zum Jahresende danke ich für Vertrauen und Treue,  
 zum neuen Jahr wünsche ich allen Kunden  
 Gesundheit, Glück und Erfolg.*

**Dresse • Lotto • Tabak**  
 Ch. Malert, Marktstraße 9, 16928 Pritzwalk, Tel.: 03395 / 70 9977

Samstag, 31.01. um 19 Uhr  
**Silvesternacht** Kulturhaus, Kietz

Samstag, 31.01. um 19 Uhr  
**Silvesterparty in der Mälze** mit 3-Live  
 und DJ Let's (up) dance Andre Krull,

**Zur Alten Mälzerei**

**SILVESTERPARTY**

Wir laden Sie ein, mit uns das neue Jahr einzuläutern.

**Eintritt: 12,- €**  
 Einlass ab 19.15 Uhr  
 Cashbar: Zur Alten Mälzerei

**Bitte beachten:**  
 Das Abdrücken von Feuerwerkskörpern in der Gaststätte ist nicht gestattet!

**Sie sind unsere Gäste - wir freuen uns auf Sie!**

Alte Mälzerei, Meyenburger Tor 6  
Donnerstag, 5.01. um 19 Uhr  
**Politischer Stammtisch der Linken**  
 „Alte Mälzerei“, Meyenburger Tor 6

Samstag, 08.01. um 16 Uhr  
**Musical in Concert**, Eintritt: 37 Euro

**Musicals in Concert**

**LIVE**

*That's Entertainment*

**08.01.2017 16:00 Uhr**  
**Kulturhaus Pritzwalk**

Die schönsten Musical-Songs in einer Sprache:  
 Das Programm der Show: „Gunguis Kniechen“, „Mamma Mia“, „König der Löwen“, „Shine Like a Diamond“, „Johnny Suede“, „We Will Rock You“, „Fame“, „The Color of Magic“, „Celine Dion“, „Jesus Christ Superstar“, „Starlight“

## Pritzwalker Stadtzeitung.

ENGAGIERTES BÜRGERBLATT FÜR STADT UND LAND

HIER ERHALTEN SIE DIE STADTZEITUNG:

**Presse Lotto Tabak Chr. Malert, Marktstr. 9**  
**EDEKA V. Maaß, Am Ring**  
**Bäckerei Jahnke, Grünstraße**  
**und Meyenburger Tor**  
**Redaktion der Stadtzeitung, Marktstr. 37**  
**Raiffeisen-Tankstelle, Gewerbegeb. Süd**  
**Taxi Wagner, Marktstraße 29**  
**Frischemarkt Schröder, Marktstraße 8**  
**Arztpraxis Dr. Harwig, Marktstraße 1**  
**Cafe & Bäckerei Janke, Marktplatz**  
**Ristorante „Villa Martino“, Schützenstr. 12**  
**Bärbels Bierstübchen, Hainholzweg**  
**Blumengeschäft Grashalm, Marktstraße 6**  
**CopyTeam, Bahnhofstraße 19**  
**Fossi's Kneipe, Grünstr./Ecke Kirchstraße**  
**Prignitzer Reisewelt, Roßstraße 14**  
**Blumengeschäft „Vergissmeinnicht“ im real**  
**Gaststätte „Bahnsteig 7“, Bahnhofstr.**  
**Gaststätte „Alte Marktschenke“, Marktplatz**  
**Arztpraxis Seibert, Lindenstraße**  
**Arztpraxis Dr. Rogge, Lindenstraße**  
**SportBunt, Roßstraße 14**  
**Gaststätte „Gemütliches Eck“, Havelb. Str.**  
**Continentale Bezirksdirektion Kiefner,**  
**Meyenburger Tor 28**  
**Schuh-Eck, Grünstraße**  
**Sebastian Richter, Finanzberater, Marktstr. 23**  
**Bombay Pizza, Marktstraße**  
**Anja's Physiotherapie, Roßstraße**

... und anderen  
 guten Geschäften.



**Allen Lesern ein Frohes Fest!**



Redaktion Pritzwalker Stadtzeitung, Marktstraße 37, 16928 Pritzwalk,  
 Sprechzeiten: Dienstag bis Donnerstag 14 - 17 Uhr, Freitag 10 - 17 Uhr

Tel.: 0 33 95 / 70 919 13 (außerhalb der Sprechzeiten mit AB), Mobil: 0 174 / 2 70 50 70,

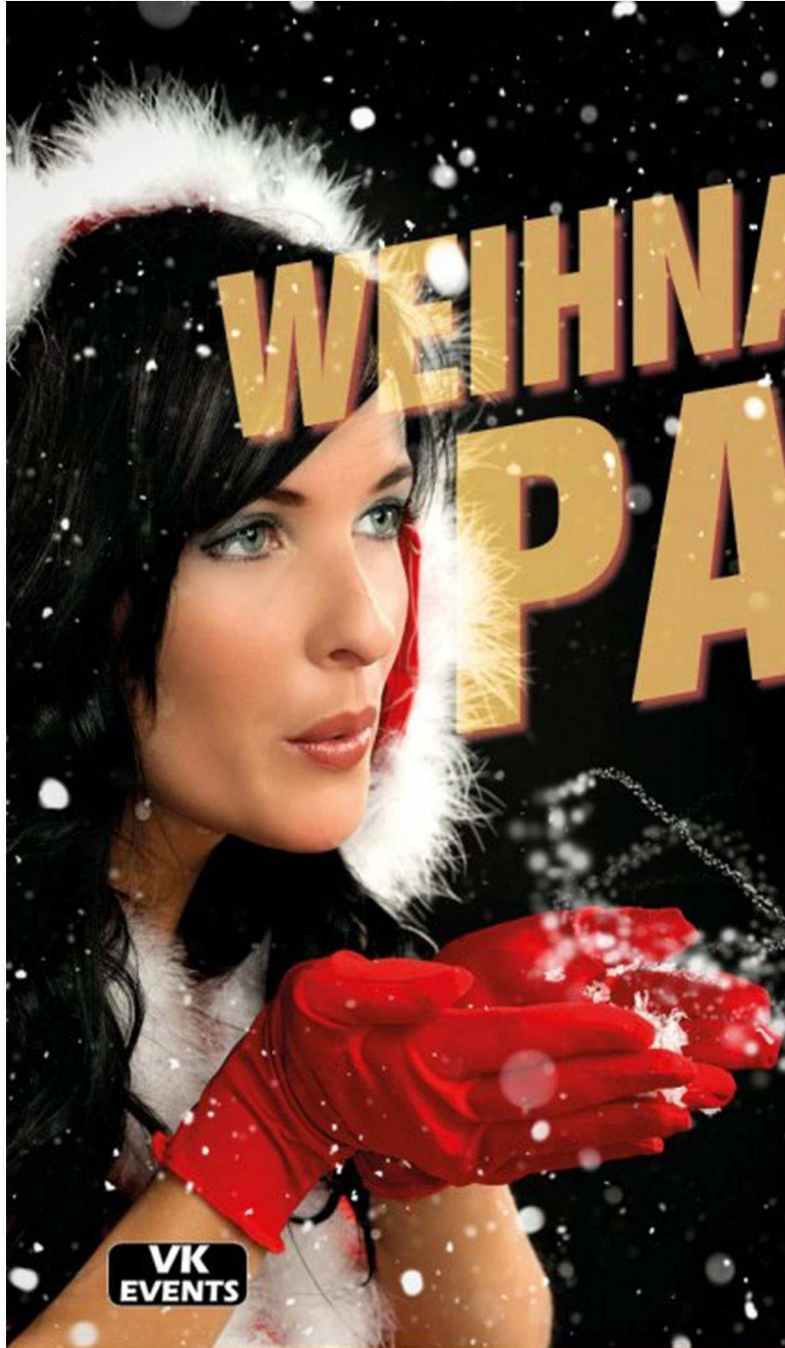
E-Mail: pritzwalker-stadtzeitung@gmx.de

ENGAGIERTES BÜRGERBLATT FÜR STADT UND LAND  
[www.pritzwalker-stadtzeitung.de](http://www.pritzwalker-stadtzeitung.de)

## Kalender 2017 Brandenburg

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 So <small>Neujahr</small>	1 Mi	1 Mi	1 Sa	1 Mo <small>Tag der Arbeit</small>	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr
2 Mo	2 Do	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa
3 Di	3 Fr	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 So	3 Di <small>Tag der Deutschen Einheit</small>	3 Fr	3 So
4 Mi	4 Sa	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So <small>Physik-sonntag</small>	4 Di	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo
5 Do	5 So	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo <small>Physik-montag</small>	5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Fr	6 Mo	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi
7 Sa	7 Di	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 So	8 Mi	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 Mo	9 Do	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa
10 Di	10 Fr	10 Fr	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Mi	11 Sa	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo
12 Do	12 So	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Fr	13 Mo	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi
14 Sa	14 Di	14 Di	14 Fr <small>Karfreitag</small>	14 So	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 So	15 Mi	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 Mo	16 Do	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Di	17 Fr	17 Fr	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Mi	18 Sa	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Di	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo
19 Do	19 So	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Fr	20 Mo	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi
21 Sa	21 Di	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 So	22 Mi	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 Mo	23 Do	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa
24 Di	24 Fr	24 Fr	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Mi	25 Sa	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo
26 Do	26 So	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di
27 Fr	27 Mo	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Sa	28 Di	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 So	29 Mi	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 Mo	30 Do	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa
31 Di		31 Fr		31 Mi		31 Mo	31 Do		31 Di <small>Reformationstag</small>		31 So

# WEIHNACHTS PARTY



**VK  
EVENTS**

**-LIVE-  
PARTYBAND  
MEILENSTEIN**

**EINTRITT  
12€  
BEGINN 21.00 UHR**

**25. DEZ. 2016**  
**VK EVENTHALLE**  
**PARTYBAND MEILENSTEIN**  
**& DJ ENNY**

**VK EVENTHALLE // 16928 PRITZWALK // MEYENBURGER TOR 6**  
**VERANSTALTER: GASTSTÄTTE ZUR ALTEN MÄLZEREI // INH: RENE WOLF // TEL. 03395-310284**